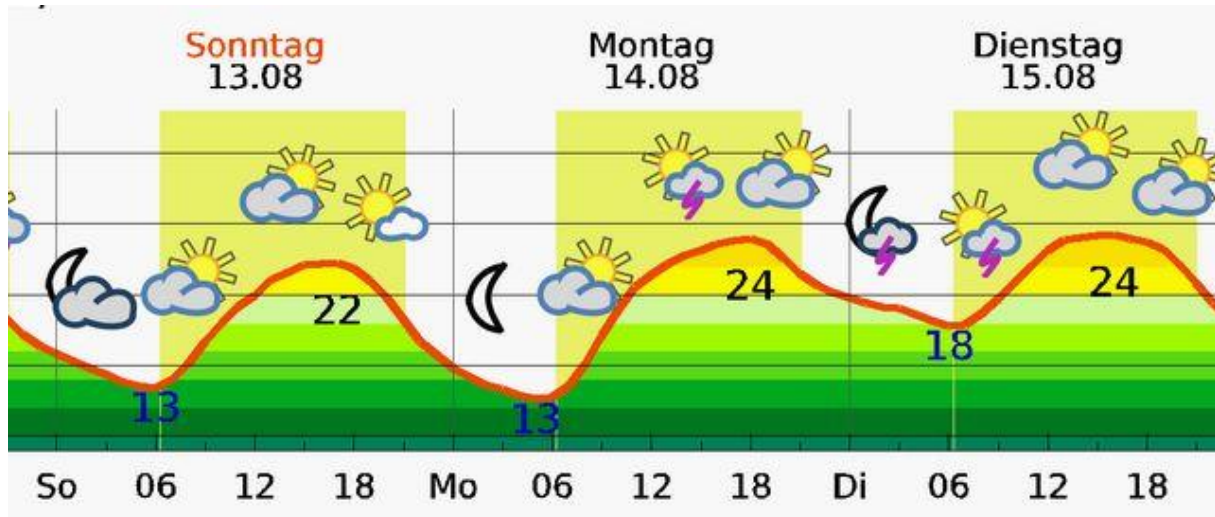


DWS-Eifelwanderung

13. – 15.8.2023

Tag 1

Mit einer guten Wetterprognose reisten fünf wanderfreudige Schrate in die Eifel an.



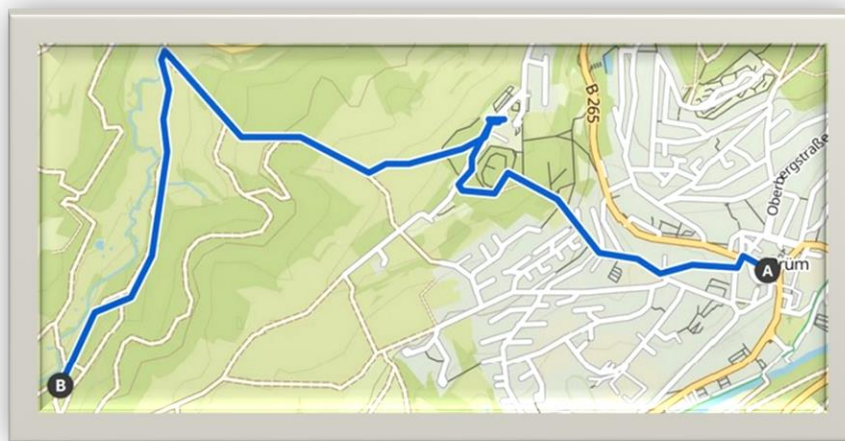
Ausgangspunkt war die [Jugendherberge in Prüm](#).

Die ruhige Lage am Ortsrand und die sehr gute Ausstattung (Zimmer fast so groß wie ein Ballsaal) waren schon mal eine Empfehlung.

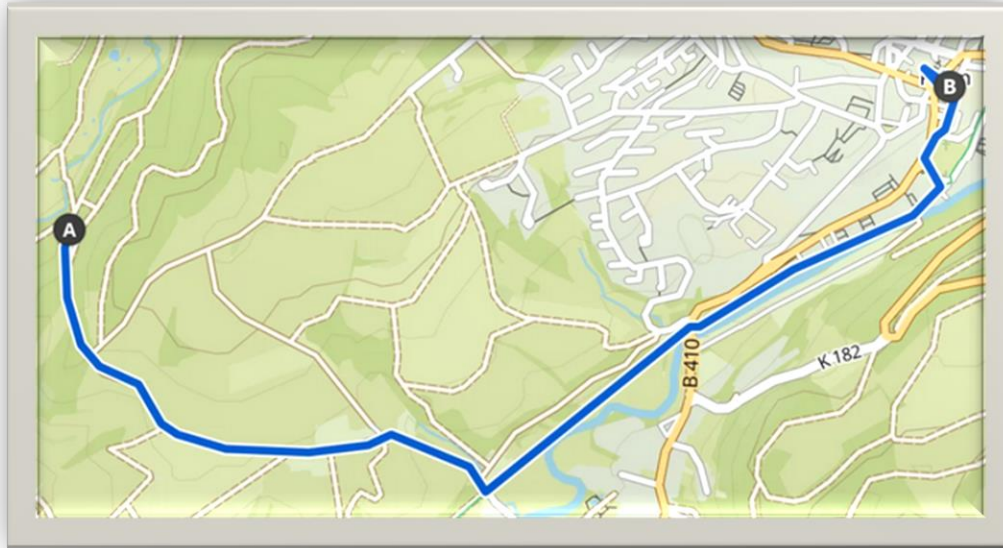
Alle Schrate trafen pünktlich ein und machten sich kurz danach auf eine „kleine“ Einführungsrunde. Zuerst einmal zum Stadtzentrum, das manchem Schrat aufgrund von St.Thomas-Erfahrungen schon wohlbekannt war!

Von dort begann der Aufstieg zum Kalvarienberg, dem Ort einer [großen Explosion 1949](#) (Schrate waren daran nicht beteiligt, obwohl die Ursache bis heute unbekannt ist):

Weiter ging es durch eine sehr schöne Landschaft mit Hügeln, Wäldern, Bächen.



und zurück über einen Radweg nach Prüm.



Eine 10 km-Tour mit 250m An/Abstieg- Als Aufwärmrunde nicht schlecht!



Die Stadt Prüm hatte sich nicht lumpen lassen und zu unserer Begrüßung die [„Dutch Swing College Band“](#) bestellt, die für uns am Brauhaus (auf dem Rückweg) aufspielte.



Nach dieser Anstrengung hatten wir unser sehr gutes Essen in der [„Alten Abtei“](#) wohl verdient.

Ausklang des Tages war im Hof der Jugendherberge mit diversen mitgebrachten oder erworbenen Alkoholika!

Tag 2

Am Montagmorgen trafen wir uns zu nachtschlafener Zeit (8.30 Uhr) zum Frühstück im Speisesaal. Die Wetteraussichten waren ganz gut für unsere geplante Tour in die [„Schönecker Schweiz“](#)

Ab dem Wanderparkplatz vor Schönecken starteten wir unsere geplanten Runde:

- 10 km Wandern durch diese Gebiet
- Mittagspause und Essen in Schönecken
- Rückwanderung von 3 km zum Parkplatz

Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt...

Die erste Wanderstunde war perfekt, schöne Wege, schöne Landschaft, sehr gute Stimmung.

Dann aber hörten wir schon rollenden Donner (nicht zu verwechseln mit dem „[Rollenden Donner](#)“ von Karl May)....dann fing es an zu Tröpfeln, dann zu Regnen.

Alle Hilfsmittel zu Regenabwehr missten eingesetzt werden: Unterstellen unter Bäume, Regenjacken, Schirme. Nicht alle waren so ganz professionell...



Aber wir waren ja flexibel: kurzfristige Planänderung: Rückmarsch im Geschwindigkeitsschritt zu den Autos.

Gruppe 1 fuhr direkt zum Trocknen in die Jugendherberge.

Gruppe 2 fuhr noch zum geplanten Lokal zum Mittagessen, was jedoch geschlossen war.... Aber in Prüm gabs noch Alternativen.

Am Nachmittag brachen wir noch zu einem Stadtbummel auf. Zuerst zu einem Eis, dann zum Schuhe kaufen für die Kräuterschlatin. Resultat: Die Musikschlatin hat jetzt neue Schuhe, die Kräuterschlatin nicht. Trotzdem ein erfolgreicher Nachmittag.



Und abends gab es noch Besuch von einem DWS-Sohn mit Onkel, die auf einem Roadtrip waren.

Sie sorgten für beste Laune beim Abendprogramm.

Auch Mitarbeiter der Jugendherberge und weitere Gäste waren voll des Lobes!

Die Nacht war sehr gewittrig, eine spezielle Herausforderung für den DWS-Sohn, der in einem Wurfzelt übernachtete.

Seinen Platz im eigenen Camper habe er ja an die Onkelsgattin abgetreten.

Tag 3

Nach dem Frühstück, an dem auch die Camper und Wurfzeltübernachter teilnahmen, war leider die Tour schon zu Ende.

Gruppe 1 wollte vielleicht noch in einem Maar schwimmen gehen oder an die Mosel fahren.

Gruppe 2 wollte auf den Schaumberg, wo ein Künstlermarkt („Schaumberg-Montmartre“) stattfand. Vor Ort war das Wetter jedoch so schlecht, dass der Marktbesuch ausfiel ([wobei die gesamte Veranstaltung auch abgebrochen wurde](#))